

Geschichte der Beratungsstelle

- 1963** Der Zürcher Kirchenrat beauftragt Theo Allenbach als Jugendberater im Nebenamt für das Zürcher Oberland zu arbeiten. Theo Allenbach hält nach telefonischer Vereinbarung Sprechstunden in Bauma, Dübendorf, Grüt, Maur, Pfäffikon, Uster und Wald.
- 1973** Zweckverband ZO mit den ref. Kirchgemeinden aus den Bezirken Pfäffikon, Hinwil und Uster wird gegründet.
Theo Allenbach wird zu 100% als Jugend- und Familienberater für die drei Bezirke angestellt. Er arbeitet weiterhin nach telefonischer Vereinbarung in den Bezirken an verschiedenen Sprechstundenorten.
- 1986** Zweckverband ZO wird aufgelöst, Berater Theo Allenbach pensioniert. Übergangslösung mit Berater Allenbach. Einsatz einer Spurgruppe durch die Bezirkskirchenpflege, Leitung: Barbara Kirchhofer. Zweck: einen Verein für Jugendberatung gründen.
- 1987** Gründung des Kirchlichen Vereins für Jugendberatung in der Region Pfäffikon. Mitglieder werden alle Reformierten Kirchgemeinden des Bezirkes Pfäffikon, ausser Illnau-Effretikon, die eine eigene Jugendpolitik betreibt. Andreas Pantli, Sozialarbeiter, wird von der Delegiertenversammlung als Berater gewählt und vom Vorstand angestellt. Er nimmt seine Arbeit in einer ehemaligen Arztpraxis an der Steinmüristrasse 2, in Pfäffikon auf. Der Vorstand wird von Ruedi Schellenberg, Pfäffikon präsiert.
- 1994** Andreas Pantli kündigt die Stelle auf Ende Juli. Susanna Steiner, Sozialpädagogin, beginnt mit der Arbeit am 1. September, ebenfalls an der Steinmüristrasse 2, Pfäffikon. Karin Hügli, Pfäffikon, wird Präsidentin vom Vorstand.
- 1999** Susanna Steiner schliesst ihre Ausbildung als systemische Paar- und Familientherapeutin am Institut für systemische Paar- und Familientherapie in Meilen erfolgreich ab.
Bernhard Lätsch, Hittnau, wird Präsident des Vorstandes.
- 2000** Umzug der Beratungsstelle an die Hochstrasse 4 in Pfäffikon. Wir beziehen helle, grosse Räume an sehr zentraler Lage. Aus diesem Anlass „Offene Türe“ für die Bevölkerung.
- 2002** Die Stelle existiert seit 15 Jahren! Es finden zwei Jubiläums-Veranstaltungen statt: Für Erwachsene im historischen Gerichtssaal an der Hochstrasse 4. Vortrag von Rosmarie Welter-Enderlin zum Thema „Wandel in Familien“ mit anschliessender Diskussion. Jubiläumsapéro mit musikalischer Untermalung von „la Rynx“. Für Jugendliche zeigen wir im Kino Rex in Pfäffikon den Film „Utopia Blues“. Umrahmt wird der Abend vom Tensing Uster, Popcorn und Getränken.

- 2004** Susanna Steiner arbeitet seit 10 Jahren auf der Jugendberatung.
Die Veranstaltungsreihe „Unser Kind in der Pubertät“ findet statt.
- 2007** Das Selbstverteidigungslager für Mädchen am Thunersee wird nach 12 Jahren zum letzten Mal durchgeführt.
Zum 20jährigen Bestehen erhält die Jugendberatung eine eigene homepage:
www.k-jugendberatung.ch.
- 2008** Podiumsveranstaltungen „Mutter-Tochter“ und „Vater-Sohn“ im Kirchgemeinhaus Pfäffikon.
Therese Schmid, Weisslingen, übernimmt das Präsidium der Stelle.
Erstmals seit Gründung der Beratungsstelle wird der pro Kopf Beitrag der ref. Kirchgemeinde-Mitglieder erhöht (von Fr. 3.26 auf Fr. 3.80) pro Jahr.
- 2009** Susanna Steiner arbeitet 15 Jahre auf der Beratungsstelle.
- 2011** Die Homepage wird neu aufgeschaltet.
Die Beraterin wird auch nach neuer Kirchenordnung von der Landeskirche für Supervisionen/Weiterbildungen mit CHF 750.00/Jahr subventioniert. Diese Subvention ist personengebunden, und muss bei einem Stellenwechsel neu beantragt werden. Es wird verlangt, dass sie alle zwei Jahre an der Tagung der Sozialdiakonen teilnimmt, sowie an den zweijährlich stattfindenden Retraiten.
- 2012** Seit 25 Jahren ist die Beratungsstelle für Jugendliche und ihre Familien da.
- 2014** Auf Wunsch der Delegierten wird die Stelle an der Aussenfassade der Hochstrasse 4 angeschrieben.
Susanna Steiner arbeitet seit 20 Jahren auf der Jugendberatung.
- 2015** Susanna Steiner bekommt vom Berufsverband SYSTEMIS die Anerkennung und kann sich künftig „Eidg. anerkannte Psychotherapeutin“ nennen.
Neu können Spenden für die kirchliche Jugendberatung bei den Steuern abgezogen werden.
- 2016** Die Gemeinde Bauma-Sternenberg verlässt den Verein auf Ende Jahr.
- 2017** Die Jugendberatung wird still und leise 30 Jahre alt. Wir stossen im kleinen Kreis zusammen mit den Delegierten an.